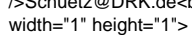




DRK besorgt über humanitäre Lage in der Ukraine

DRK besorgt über humanitäre Lage in der Ukraine
Bereits mehr als 1,5 Millionen Menschen auf der Flucht
Die anhaltenden gewaltsamen Auseinandersetzungen im Osten der Ukraine haben bereits mehr als 1,5 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Rund eine Million Menschen hat in behelfsmäßigen Unterkünften oder bei Freunden und Familie in der Ukraine Zuflucht gesucht, weitere etwa 600.000 sind in Nachbarländer geflohen. "Die Not der Flüchtlinge sowie der Menschen in den umkämpften Gebieten ist groß, gerade jetzt bei den winterlichen Temperaturen. Das DRK unterstützt genau diese Menschen, die am meisten unter der aktuellen Krisensituation leiden. Dafür benötigen wir dringend Spenden", sagt Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes.
Die Lage in der Ukraine ist auch mehr als ein Jahr nach Ausflammen des Konflikts angespannt. Die Krise wirkt sich negativ auf alle Bereiche des alltäglichen Lebens aus. Es kommt zu Engpässen, auch bei der medizinischen Versorgung. Das trifft immer zuerst die Schwächsten in der Gesellschaft: arme Menschen, Alte, Kranke, Kinder.
"Die bewaffneten Kämpfe machen es mitunter auch für Rotkreuz-Helfer nur schwerlich möglich, zu hilfebedürftigen Menschen in den umkämpften Gebieten vorrangig im Osten des Landes vorzudringen. Verschärft wird die Lage durch die stark zunehmenden Flüchtlingsbewegungen sowohl innerhalb des Landes als auch grenzüberschreitend", sagt Seiters.
Angesichts dieser unverändert angespannten Lage in der Ukraine arbeitet das Deutsche Rote Kreuz an weiteren Hilfslieferungen für die bedürftige Bevölkerung. In Kürze sollen Feldküchen, Fahrzeuge, Decken, Bettwäsche, Schlafsäcke sowie Hygiene-Sets für Erwachsene geliefert und dem Ukrainischen Roten Kreuz übergeben werden. Mit den Hilfsgütern soll die Nothilfekapazität der ukrainischen Schwestergesellschaft weiter gestärkt werden, um insbesondere auf die zunehmenden Bevölkerungsbewegungen reagieren zu können und schnelle, unparteiische und neutrale Hilfe zu leisten. Weiterhin geplant ist die Lieferung von Fahrzeugen, darunter eine Ambulanz, sowie Zelte, Heizungen, Einsatztaschen für Rotkreuzschwestern, Schlafsäcke, Rollstühle, Generatoren, Erste-Hilfe-Rucksäcke.
Helfen Sie den Menschen in der Ukraine!
IBAN: DE 63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX, Stichwort Ukraine.
Online-Spende: www.drk.de/onlinespende
Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt.
Ansprechpartner DRK-Pressestelle:
Dr. Dieter Schütz
Alexandra Burck
Susanne Pohl
Tel. 030 85404 158
Tel. 030 85404 155
Tel. 03085404 161
Schuetz@DRK.de
Burck@DRK.de
Pohls@DRK.de


Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.